



Gemeindebrief

Ev.-luth. Margarethengemeinde Gehrden

4-2011 Juli-Oktober

Sommer, Sand und Seele

„Glaube und Urlaub hängen zusammen“, sagte Lionel Blue.

Ich hatte den Londoner Rabbi und Radiosprecher bei Radio BBC während einer Fortbildung für Rabbiner und Pastoren im Leo-Baeck-College in London kennengelernt. Sein Thema: „Sommer, Sand und Seele“.

So hieß auch das Buch, das er gerade auf den Markt brachte: „Summer, Sand and Soul“. Urlaubserfahrungen. Im Flieger, am Strand, in überfüllten Urlaubsorten, stickigen Bussen, unter blauem Himmel und in der Freiheit großer Einsamkeit.

Abstand gewinnen. Abstand vom Alltag. Abstand von

sich selbst. Neu sehen lernen.

„Glaube und Urlaub – das hängt zusammen“, sagte Rabbi Blue, „wenn wir unseren Glauben nicht in die Mottenkiste packen, sondern ihn hinein nehmen in unseren Alltag“. In beiden Fällen soll die Seele Freiraum bekommen, und wir können die Dinge des Alltags neu sehen.

Urlaub kann dem Glauben neue Luft verschaffen. Glaube lebt von Erfahrung. Im Urlaub machen wir Erfahrungen, haben Zeit für neue Begegnungen, Ein-

drücke und Anregungen. Das hat nichts mit Gott zu tun? Wirklich nicht?

Nun, es kommt wohl darauf an, vor allem auf uns selber:

Können wir unsere Erfahrungen überhaupt noch rückbeziehen auf die Große Freiheit, die wir „Gott“ nennen?



Das genau aber wünsche ich Ihnen und mir in der vor uns liegenden Urlaubszeit.

Vielleicht haben wir ja noch ein Gebet frei zu unserem Gott: „Bitte, lass mich etwas von Dir erfahren. Lass meinen Blick für mein Leben wieder schärfer werden. Lass mich frei werden, neu zu sehen und zu verstehen, neu zu

glauben und zu hoffen und zu lieben.“

Und wenn Sie nicht verreisen? Wenn Sie hier festgehalten sind?

Dann wünsche ich Ihnen das erst recht: Dass Ihre Seele Freiraum findet, und dass es Ihnen gelingt, Sonne für Ihr Herz zu tanken.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Pastor

Gott, der im Himmel wohnt, behüte Dich auf Deiner Reise. Sein Engel möge Dich begleiten.

So segne Dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Amen

Tauffest am 19. Juni 2011

Am 19. Juni 2011 fand in der Margarethengemeinde ein Tauffest statt. Neun Kinder und Jugendliche wurden im Gottesdienst um 14.00 Uhr getauft. Die Gospelinitiative Gehrden und Erzieherinnen und Kinder des KiGa Nedderntor unterstützten die von den Pastoren v. Heyden und Pöhlmann zelebrierte Tauffeier in der gefüllten Kirche.



Ein lebendiger Gottesdienst, in der allen deutlich wurde, dass die Taufe ein Gottesgeschenk ist.

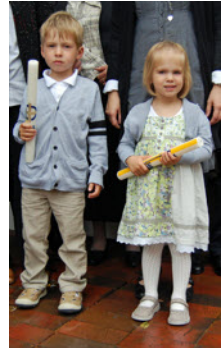
Nach dem Gottesdienst wurden die Taufgesellschaften im Gemeindezentrum mit Sekt und Saft begrüßt. Helfende Gemeindemitglieder hatten den Saal liebevoll geschmückt und eine riesige Kuchentafel mit allerlei Leckereien vorbereitet. KonfirmandInnen servierten dazu Kaffee und Tee, und zwei Damen aus der Gemeinde unterhielten die Gesellschaft gekonnt mit Flöte und Akkordeon.



Während des Festes stellten die Taufgesellschaften bei vorbereiteten Spielen ihre KandidatInnen vor.

Es war sehr schön, dieses Tauffest, festlich und lustig. Es wird allen, die dabei waren, in guter Erinnerung bleiben.

Arne Dengler



In lockerer Folge stellen sich in den nächsten Gemeindebriefausgaben amtierende KirchenvorsteherInnen und ihre Intention zur Mitarbeit vor.

Übrigens: **Am 18.03.2012 wird ein neuer Kirchenvorstand gewählt. Sind Sie dabei?**



Ich bin im Kirchenvorstand,

- weil wir dort gemeinsam an der Kirche Jesu Christi bauen wollen, zusammen mit allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern und der ganzen Gemeinde,

- weil man in Gehrden mit den Geschwistern der anderen Kirchen, aber auch mit vielen Menschen aus Vereinen und Organisationen, aus Politik und Wirtschaft ausgesprochen gut arbeiten kann,

- weil ich dazu beitragen möchte, dass der Kindergarten, die Gruppen unserer Gemeinde und besonders unsere schöne Margarethenkirche in unserer Stadt lebendige, offene und einladende Orte sind und bleiben.

Jürgen Haake

Ich arbeite seit 2006 im Kirchenvorstand mit,

- weil ich mich mit meinen Erfahrungen und Kenntnissen auch als Naturwissenschaftler gern in den Dienst der Kirchengemeinde stelle,

- weil ich als Christ positiv in die Zukunft blicke und Ängsten vor Naturwissenschaft und Technik auch in der Kirche entgegenzutreten will und vor allem

- weil ich die Mitarbeit und Diskussion in der Kirche und die Mitwirkung im Gottesdienst als Bereicherung meines Lebens ansehe.

Da mir die nachhaltige finanzielle Ausstattung unserer Kirchengemeinde wichtig ist, arbeite ich seit meiner Berufung in den Kirchvorstand auch aktiv im Finanzausschuss mit.



Hans-Christoph Salfeld

Wahl des neuen Kirchenvorstandes 2012

Wollten Sie schon immer das Leben unserer Kirchengemeinde aktiv mitgestalten? Haben Sie Erfahrung mit politischen Gremien oder Vereinsvorständen? Übernehmen Sie gerne Verantwortung? Lieben Sie es, Gottesdienste zu besuchen und können Sie sich vorstellen, sie auch mitzugestalten? Verstehen Sie etwas von Gebäudemanagement oder sind sie in finanziellen Fragen firm? Möchten Sie die Botschaft Jesu Christi hören und weitersagen? Wenn Sie sich in einigen dieser Fragen wieder finden, sie vielleicht sogar mit „Ja“ beantworten können, dann sind Sie ein Kandidat oder eine Kandidatin für unseren KV. Sprechen Sie uns an!

Und gehen Sie auf jeden Fall am 18.03.2012 zur Wahl! Allgemeine, freie Wahlen sind ein hohes Gut und eine besondere Legitimation für die, die diese Arbeit dann tun. Wenn Sie am 18.03.2012 verreist sein sollten oder nicht zum Wahllokal gehen können, dann beantragen Sie doch Briefwahl!

Andreas Pöhlmann

4 Aufgaben des Kirchenvorstandes / Interview

Ein Interview von D. Oldenburg mit Dorothea von Schlotheim und Gerd-Peter Zaake:

Warum sind Sie im Kirchenvorstand und wo sehen Sie ihre persönlichen Schwerpunkte?

vs Ich bin als Nachrückerin seit gut zwei Jahren im KV und mir macht die Arbeit viel Spaß. Einerseits ist es trockene Verwaltungsarbeit, aber man kann diese Verwaltungsarbeit mit sehr viel Leben füllen. Wir erhalten Einblick in die vielfältigen Strukturen des Gemeindelebens und können gemeinsam oder mit Dritten Ideen entwickeln, wo wir uns einsetzen und gestalten wollen.

Z Ich bin 2005 in den KV berufen worden, nachdem ich vorher 10 Jahre in einer Gemeinde in Hannover im KV war und eigentlich eine KV-Pause machen wollte. Ich bin gerne ehrenamtlich tätig und halte es für meine Bürgerpflicht, mich zu engagieren. Ich engagiere mich kirchlich, weil ich im Evangelium das beste „Parteiprogramm“ sehe, was keine andere Partei zu bieten hat, und als dessen Grundlage ist mir besonders der Aspekt der Botschaft der Liebe im Sinne des ersten Paulusbriefes an die Korinther im Kapitel 13 wichtig.

Der Organisation der Kirche stehe ich in vielen Punkten sehr kritisch gegenüber und sehe meine Aufgabe darin, dieser Kritik eine Stimme zu geben. Denn immer mehr schleichen sich betriebswirtschaftliche, ängstliche Positionen in die Verwaltung der Kirche ein, die den Schwerpunkt gegenüber der Verkündigung der frohen Botschaft zu verschieben drohen. Die Verlagerung von Aufgaben aus der Gemeinde in die Region verstärkt diesen Trend. Mein persönlicher Schwerpunkt in der Gemeinde ist die Arbeit mit Menschen vor

Ort. Ich bin im Besuchsdienst tätig und arbeite in Projekten mit Kindern, Schulen und Senioren.

Wie setzt sich der KV zusammen?

Z Es gibt gewählte, berufene und hauptamtliche Mitglieder. Die hauptamtlichen Mitglieder sind die beiden Pastoren; 7 Mitglieder werden gewählt und 2 berufen. Hinzu kommt je ein Vertreter der 3 Kapellengemeinden und Herr von Reden als Vertreter des Patronats.



Was sind die Aufgaben eines KV in der Gemeinde?

vs Es gibt immer aktuelle Aufgaben, wie z.B. kürzlich bei der Neubesetzung der Pastorenstelle durch Herrn von Heyden. Der KV bereitet solche Personalentscheidungen vor und wählt dann aus. Auch für die anderen Personalangelegenheiten in der Gemeinde ist der KV verantwortlich, z.B. im Kirchenbüro oder auch im Kindergarten. Haushalt und Finanzen ist ein wichtiges Thema. Ebenso der Unterhalt der Gebäude oder auch die Verpachtung des Kirchenlandes. Der KV verabschiedet einen Kollektenplan und setzt Schwerpunkte in der Gestaltung des Kirchenjahres. Hier machen die Pastoren meist Vorschläge, aber der KV bespricht gemeinsam die Umsetzung

und legt die Termine fest, z.B. für das Gemeindefest und die Konfirmationen.

Z Einmal im Jahr tagen wir ein Wochenende lang auswärts. Auf diesen Kirchenvorstandstagen werden auch Glaubensfragen besprochen. Auf der letzten KV-Tagung haben wir uns z.B. mit dem Thema „Taufe“, dem aktuellen Jahresthema, auch inhaltlich beschäftigt. Daneben haben wir die KV-Wahlen vorbereitet, d.h. den organisatorischen Ablauf besprochen und entsprechende Aufgaben verteilt.

vs Desweiteren ist der Wunsch an KV-Mitglieder gerichtet, sich auch in den Ausschüssen der Region zu beteiligen. Ich bin Diakoniebeauftragte der Gemeinde und im Vorstand der Calenberger Diakonestiftung tätig.

Z Auch in den Ausschüssen des KV hier in der Gemeinde wird sehr konkret gearbeitet, z.B. im Bauausschuss, der sich auch um alle anfallenden Reparaturen kümmern muss.

Wie häufig trifft sich der KV?

vs Einmal im Monat. Zu Beginn gibt es eine kurze Andacht. Dann leitet der Vorsitzende die Sitzung nach Tagesordnung. Manchmal sind auch Externe eingeladen, z.B. Herr Windhorst als Kirchenmusiker oder die Diakone der Region, die die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gestalten oder auch schon mal ein Energieberater. Es gibt Themen, die können schnell abgehandelt werden, aber es gibt auch strittige Themen, an denen man sich länger festbeißt.

Z Einige Entscheidungen sind auch von beträchtlicher Tragweite, wie z.B. Grundstücksfragen.

vs Deshalb ist es wichtig, dass jemand im KV sitzt, der etwas von Haushaltsplanung versteht. Und jemand, der etwas von Kinder- und Jugendarbeit versteht.

Es ist ganz wichtig, dass wir ein großes Spektrum haben. Nicht jeder, jede muss alles können, aber das erleichtert die Mitarbeit.

In welcher Form berichtet der KV über seine Arbeit?

vs Einmal im Jahr ist Gemeindeversammlung. Im Anschluss an einen Gottesdienst ist die Gemeinde eingeladen, zusammenzukommen. In dieser Gemeindeversammlung berichtet der KV der Gemeinde über seine Arbeit des letzten Jahres. Anregungen aus der Gemeindeversammlung greift der KV in seiner Arbeit auf. Wichtige Mitteilungen werden auch im Schaukasten vor der Kirche ausgehängt.

Was sind die Voraussetzungen, um im KV mitzuarbeiten?

vs Es ist wichtig, genug Zeit zu investieren, z.B. für die Mitarbeit in einem Ausschuss. Desweiteren wird gewünscht, dass Mitglieder des KV im Gottesdienst mitwirken (etwa einmal im Monat) und z.B. bei der Austeilung des Abendmahls helfen. Ich persönlich mache das sehr gerne und empfinde es als Bereicherung. Eine Verwurzelung in der Gemeinde ist hilfreich, aber auch neue Gemeindemitglieder sind eingeladen, sich zu engagieren.

Z Meiner Meinung nach gehört auch Freude an der Arbeit dazu. Und man muss am Glauben irgendetwas gefunden haben, was einen motiviert, im christlichen Bereich tätig zu sein. Diese beiden Voraussetzungen sind das Futter für die eine oder andere Durststrecke bei der notwendigen Verwaltungsarbeit.

Diana Oldenburg

Neuregelung der Aufgabenverteilung

Im Januar 2010 übernahm Pastor Pöhlmann zusätzlich zu seiner $\frac{3}{4}$ -Stelle in der Margarethengemeinde Gehrden die pfarramtliche Verantwortung für die Agathengemeinde Leveste, die als $\frac{1}{4}$ -Pfarrstelle beschrieben ist.



Im Juni 2010 übernahm Pastor v. Heyden die andere Pfarrstelle in Gehrden (eine volle Pfarrstelle). Nach einer Eingewöhnungszeit bei allen Beteiligten haben nun beide Pastoren gemeinsam mit

den betroffenen Kirchen- und Kapellenvorständen sowie mit Superintendent de Boer neue Dienstbeschreibungen abgestimmt und beschlossen. Damit ist die Aufgabenverteilung der Pastoren folgendermaßen geregelt:

Wichard v. Heyden ist jetzt neben Redderse auch für Lemmie zuständig. Andreas Pöhlmann übernimmt statt Lemmie die kleinere Kapellengemeinde in Ditterke. Lemmie und Redderse einerseits und Ditterke und Leveste andererseits haben aufeinander abgestimmte Gottesdienstzeiten. Durch die neue Aufteilung wird es möglich, dass beide Pastoren regelmäßiger in „ihren“ Kapellendörfern präsent sind.

Besondere Schwerpunkte der Arbeit von Pastor v. Heyden sind die Seniorenarbeit (Seniorenachmittage, Geburtstagskaffee, Altenheimgottesdienste) und die Bildungsarbeit mit Erwachsenen. Besonderer Schwerpunkt bleibt für Pastor Pöhlmann die Arbeit mit Kindern (Kindergarten Nedderntor, Schulgottes-



dienste, Begleitung des Kindergottesdienstes, Familienfreizeiten).

Festgelegt wurde, dass der Montag für die Pastoren der dienstfreie Tag in der Woche ist. Natürlich sind beide Pastoren

auch am Montag über Anrufbeantworter erreichbar.

Wir freuen uns besonders, dass das, was hier vielleicht etwas „trocken“ klingt, in guter und harmonischer Weise miteinander bedacht und beschlossen werden konnte. Wir hoffen, trotz dichter werdender Zeit- und Arbeitspläne eine gute Basis für unsere gemeinsame Arbeit gefunden zu haben.

*Andreas Pöhlmann und
Wichard von Heyden*

Kirchenvorstand 2006-2011 - ein Rückblick

Erinnern Sie sich noch an das kleine Gruppenbild vom letzten Gemeindebrief auf Seite 3? In Kloster Drübeck am Harz ist es aufgenommen worden. Dort hatten wir im März unsere letzte von insgesamt drei Klausurtagungen. Im Rückblick auf unsere Arbeit ab dem Jahr 2006 lässt sich zusammenfassend sagen:

Dankbar blicken wir auf eine gute Zusammenarbeit im Kirchenvorstand zurück. Besonders einschneidend waren Abschied und Neubeginn bei zahlreichen Haupt- und Ehrenamtlichen.

Unsere Bilanz haben wir zur besseren Übersicht in Stichworten dargestellt:

Bau

- neues Pfarrhaus (Alte Straße)
- Renovierung Pfarrhaus Drosselwinkel (Heizung, Wasser- u. Brandschaden)
- Renovierung Altes Pfarrhaus (Dach, Mauern, Fenster und Büro)
- Malerarbeiten Gemeindezentrum
- Wandleuchten in der Kirche, Kirchturmfassade

Personalien

- Erhalt der zweiten Pfarrstelle unter Einbeziehung von Leveste
- Stellenwechsel (zwei Pfarrstellen, Kantor, Sekretärin)
- Wechsel und Stellenkürzung der Regionaldiakonin mit einem neuen Schwerpunkt in der Haupt- und Realschule in Gehrden

KV

- Neu seit 2010: eine ehrenamtliche Doppelspitze im Vorsitz
- Rücktritt E: C. Stötefeld, K. Butzer-Strothmann; nachgerückt: R. Locher, neu berufen: D. v. Schlotheim
- Klausuren 2007 / 2009 / 2011

Trägerschaft für den Gehrdenener Mittagstisch und Begleitung der „Tafel“

Kindergarten

- Integration des Kindergarten Haarbunte in den Kindergarten Nedderntor
- Innenausbau und Neugestaltung des Gartens
- Weitere Intensivierung auch der theologischen Zusammenarbeit

Glaubenskurs

Besuchsdienst für Neubürger, Brief bei Kirchengaustritt

Musik

- Förderverein
- neues Chorpodest,
- diverse Konzerte
- Kontakte GIG und Posaunenchor

Engere Zusammenarbeit in der Region

Die Region Hannover kennt jeder – aber die Region Gehrden-Wennigsen?

Die evangelisch-lutherischen Gemeinden in Gehrden und Wennigsen arbeiten im Rahmen einer sogenannten Arbeitsgemeinschaft zusammen, Kopf der Arbeitsgemeinschaft ist der Regionalvorstand.

Auslöser für eine erneute Betrachtung der Zusammenarbeit in unserer Region war die angespannte Finanzlage in der Landeskirche und die anstehenden Kürzungsrunden. Superintendent de Boer forderte alle Regionen im Kirchenkreis Ronnenberg auf, sich über eine engere Zusammenarbeit Gedanken zu machen und möglichst Strukturen zu schaffen, die unter den gegebenen Umständen langfristig tragfähig sind.

Der Regionalvorstand beschloss, angebotene Hilfe durch Gemeindeberater in Anspruch zu nehmen, und im Mai 2010 fand ein erstes Vorgespräch mit den beiden Beratern statt. Der Beratungsprozess ist nun offiziell beendet, die Zusammenfassung der Ergebnisse, Information der Kirchenvorstände und ein Plan zur Umsetzung stehen aber noch aus. Ohne zu viel vorweg zu nehmen, kann ich hier schon verraten: In unserer existierenden Vereinbarung steckt sehr viel mehr drin, als wir bisher nutzen! Ich bin gespannt, wie wir in unserer Region weiterkommen. Und Sie dürfen gespannt sein, was sich verändern wird ...

Beate Reinders, Regionalvorstand



Am 01. Juni startete früh morgens die Gruppe der Ev. Jugend mit 32 TeilnehmerInnen nach Dresden per Bahn unter Begleitung von Diakon Helge Bechtloff, Diakonin i. A. Anika Rothe sowie den beiden Gruppenleitern Björn Rumberg und Moritz Thöle-Weimar. Bei herrlichem Sommerwetter konnten wir den 33. Ev. Kirchentag erleben und Dresden entdecken. Bei mehr als 2000 Veranstaltungen war die Qual der Wahl groß. Bibelarbeit mit dem Komiker E. von Hirschhausen oder doch lieber unsere Bundeskanzlerin Frau Merkel live erleben? Action im Zentrum der Jugend oder doch noch schnell zum Deutsch-Brasilianischen Gottesdienst?

Bei all den vielen Veranstaltungen, die die Jugendlichen nach Neigung und Interesse besuchten, erlebten wir die Highlights des Kirchentages zusammen: Das Meer der Lichter am Eröffnungabend. Das Wise Guys Konzert mit mehr als 40.000 Zuschauern im R. Herbig Stadion in Dresden und natürlich den großen Abschlussgottesdienst an beiden Elbufern mit mehr als 120.000 Christen. Müde, erschöpft, aber mit vielen tollen Eindrücken und neuen Glaubenserfahrungen erreichten wir am Sonntag Abend wieder Weetzen. Hier waren sich dann alle einig: Kirchentag 2013 in Hamburg – wir sind natürlich wieder alle dabei!

Helge Bechtloff



Regionale Jugendgottesdienste laufen an

Die ersten regionalen Jugendgottesdienste am 03.04. in Lenthe und am 19.06. in Leveste haben bereits stattgefunden und wurden mit viel Engagement und Ideenreichtum vom Team der Evangelischen Jugend und den Konfirmanden vor Ort gestaltet. Weitere Gottesdienste sind in Planung, so auch in Gehrden. Die Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Katrin Wolter

Als Schafe, Esel, Hasen, Fische, Katzen, Kühe erkundeten wir im Eichsfeld das Johannitergut Beinrode. Die Freizeit stand unter dem Motto „Wo Fuchs und Hase sich Gutenacht sagen“. Mit lauten Geräuschen am ersten Abend durften die Tiere ihre „Sippe“ kennen lernen. Tränen lachend muhte, blökte und miaute es aus allen Ecken! Als die müden Jungtiere gefüttert und gebettet waren, saßen die Eltern im uralten Weinkeller beisammen. Nicht allzu lang, denn am



Samstagsmorgen lockte der Frühstückskaffee zeitig aus den schönen, geräumigen Zimmern. Wir erhielten eine Führung über das Gelände und eine Erläuterung der historischen Gemäuer. Letzteres war für Kinder weniger interessant. So entstanden bald zu unseren Füßen lustige Steinbilder.



Das Johannitergut Beinrode ist traumhaft gelegen in einer romantischen Landschaft. Umgeben von einer alten Schutzmauer blieben die Kinder geborgen. Nur auf den kleinen See mit Floß inmitten der Gartenlandschaft warfen die Eltern immer wieder ein wachsames Auge, damit keiner verfrüht Schwimmen lernte. Bei Fußball, Tischtennis und Karussell hörte man so manche wort-

starke Stimme! Jan steckte vormittags im Schafskopf aus Pappmaché, die Andacht vom verlorenen Schaf untermaulend. Sie fand vor dem Gatter der Ziegen und des stolzen Bockes statt, so dass die Worte vom Schaf, das Gott wieder findet, mit allen Sinnen erfahrbar wurden. Gestärkt mit Limo, Kaffee und Kuchen erwanderten einige Teilnehmer die Burg Scharfenstein, während die Kinder Heutiere bastelten oder im Wald Material für ein Bodenbild in der Kapelle sammelten. Andere ließen einfach die Seele baumeln. Ein Höhepunkt wurde der Zirkusabend. Alle machten mit, so dass es ein fantastischer Spaß wurde. Als die jüngeren Teilnehmer ruhten, durften die Größeren an der Taizé-Andacht teilnehmen. Die schönen Gesänge und gemeinsam gesprochenen Gebete bewirkten ein andächtiges Gefühl der Gemeinschaft und des Einklangs. Der Gottesdienst am Sonntagmorgen bildete einen schönen Abschluss der Freizeit. Magali spielte die Eselin und begleitete Jesus nach Bethlehem. Gerade die spontane Mitgestaltung der Kinder macht Gottesdienste so lebendig. Eine rundum gelungene Freizeit!

Vera Henze



Am 29. Mai 2011 war das Ensemble „percussion-posaune leipzig“ in unserer Kirche zu Gast. Von einem gutgelaunten Konzertabend, der sehr unterhaltsam war, zeugt unser Bild, für das wir Siegfried Adam danken. Die rund 50 Zuhörer waren begeistert – nicht nur vom Saale-Unstrut-Wein, den das Quartett als Pausenüberraschung ausschenkte.



Musik für Horn und Orgel

Neue Töne sind zu hören, wenn am Samstag, 27. Aug. 2011 um 18 Uhr Musik für Horn und Orgel erklingt. Adrian Ebmeyer, Horn und Christian Windhorst an der Orgel spielen Werke des 17., 19. und 20. Jahrhunderts:

Zwei Lieder von Johannes Brahms in der Bearbeitung für Horn und Orgel leiten die Beschäftigung mit diesem Komponisten bis zu unserer Aufführung des „Deutschen Requiems“ im November ein. Dazu tritt u.a. die Kirchensonate für Horn und Orgel „Accentus – Conventus“ von Robert Helmschrott.

Aufstieg und Abstieg sind das musikalische Thema dieses großen Werkes. Außerdem zu hören: Einige Tanzsätze von François Couperin, in der Barockzeit „Le Grand“ genannt, zu einer Suite für Naturhorn und Truhengorgel bearbeitet.

Informationen über die jahrelange Zusammenarbeit des Duos gibt es im Internet unter hornundorgel.de.

Christian Windhorst

Impressum:

Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Margarethengemeinde Gehrden

Herausgeber: Jürgen Haake für den Kirchenvorstand

Redaktion: Chr. v.d. Decken-Eckardt (V.i.S.d.P.), M. Hansen, D. Oldenburg, A. Dengler, S. Weise, J. Weise

Redaktionsadresse: Kirchstraße 4, 30989 Gehrden

E-Mail: magemgb@googlemail.com

Internet: www.margarethengemeinde.de

Bankverbindung: Kirchenkreisamt Ronnenberg, Volksbank Pattensen, Konto: 400009900, BLZ 25193331 (bitte Verwendungszweck angeben!)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Oesingen

Sämtliche Fotos in dieser Ausgabe wurden der Redaktion zur Verfügung gestellt. Bild Seite 13: Heidi Rabenhorst.

Die Redaktion behält sich vor, Beiträge aus redaktionellen Gründen zu ändern.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 18.08.2011 (gültig ab 18.09.11)

Es ist schon Tradition, dass am Pfingstmontag in Gehrden die drei Konfessionen Evangelisch-lutherisch, Römisch-katholisch und Neuapostolisch vormittags um 11.00 Uhr einen Wortgottesdienst ohne sakramentale Handlung feiern.

Diesmal bildeten 147 Gläubige die ökumenische Gemeinde.

Gesang, Gebet und Predigt sind inzwischen gewohnte Elemente, die gemeinsam erlebt immer wieder neue Akzente setzen und die Einheit vertiefen.

Grundlage der Predigt von Pastor v. Heyden war der Text aus der vorangegangenen Bibellesung (Apostelgeschichte 10,34-48) unter der Überschrift „Die zweite Pfingstpredigt des Petrus“.

Mittelpunkt ist dabei das Geschehen um den römischen Hauptmann Kornelius.

Speziell der Schluss „ (...) *Kann auch jemand denen das Wasser zur Taufe verwehren, die den Heiligen Geist empfangen haben ebenso wie wir? Und er befahl, sie zu taufen in dem Namen Jesu Christi (...)*“ lenkte im Vorfeld bei der Vorbereitung des Gottesdienstes die Gedanken darauf, eine symbolische Handlung als Tauferinnerung zur eigenen Taufe einbauen zu wollen.

Gemeinsam haben wir uns daran erinnert, dass die Taufe das verbindende Element der christlichen Kirchen ist, in dem Bewusstsein, wir sind dadurch Teil der Kirche Christi. Eine besondere Tauferinnerung erfolgte als symbolische Handlung.

Dazu wurden im Altarraum die drei Taufbecken der jeweiligen Konfessionen

aufgestellt und mit Wasser gefüllt. An jedes Becken trat ein Geistlicher der drei Konfessionen heran und jeder in der versammelten ökumenischen Gemeinde war herzlich eingeladen, eine Tauferinnerung in Form eines Kreuzes an der



Stirn zu empfangen.

Begleitet wurde die Handlung mit den Worten:

Du bist getauft und Teil der Kirche Christi! Der überwiegende Teil der Gottesdienstteilnehmer folgte dieser Einladung. Nach gemeinsamem Gebet und dem von den drei Geistlichen gemeinsam gesprochenen paulinischen Segenspruch sang die Gemeinde als freudigen Abschluss den Choral: „Großer Gott wir loben dich“.

Anschließend wurde herzlich zu einem Empfang ins katholische Pfarrheim eingeladen. Dabei wurde eine Ausstellung mit Paramenten, liturgischen Geräten, Dokumenten und Fotos aus Anlass des diesjährigen 100-jährigen Jubiläums der katholischen St. Bonifatius Gemeinde in Gehrden eröffnet.

Thomas Sperling

Calenberger Diakoniestiftung

Einladung zum Stiftungsfest am 04. Sept. 2011 im Rittergut Eckerde

Vor zwei Jahren hat der Kirchenkreis Ronnenberg die „Calenberger Diakoniestiftung“ ins Leben gerufen. Sie soll dazu beitragen, die diakonische Arbeit im Kirchenkreis in ihrer Vielfalt auch in Zukunft zu sichern und diakonische Projekte zu fördern.

In diesem Jahr lädt das Kuratorium der Stiftung ein zum Fest am So., 4. Sept. 2011, auf dem Rittergut in Eckerde, Alte Dorfstr. 2. Um 11.00 Uhr wird ein Gottesdienst im Park des Gutes gefeiert. Musik und Brunch bilden die Höhepunkte des anschließenden Festes. Ab 11.30 Uhr sind der bekannte Jazz-Gitarrist Knut Richter aus Barsinghausen und sein Trio zu hören. Mit elegantem Swing begleiten sie den Brunch, der um 12.00 Uhr eröffnet wird. Bis ca. 14.30 Uhr

besteht auch die Möglichkeit, den herrlichen Gutspark zu erkunden.

Bei gutem Wetter findet das Stiftungsfest unter freiem Himmel im Park statt, bei Regen in der großen Scheune auf dem Gutsgelände. Eintrittskarten zum Preis von 20 € sind – nur im Vorverkauf – in allen Gemeindebüros des Kirchenkreises erhältlich oder können telefonisch in der Superintendentur (Tel. 05109-519548) reserviert werden.

Mit dem Stiftungsfest der Calenberger Diakoniestiftung beginnt in diesem Jahr die Woche der Diakonie.

Pastor Strauß im Ruhestand?

Am 28. Aug. 2011 wird der langjährig in Lenthe, Benthe, Northen und Everloh aktive Pastor Strauß um 11.15 Uhr in Benthe verabschiedet.

Herr Pastor Strauß ist uns ein vertrauter lieber Nachbarpastor. Er hat die Fahrradtouren der Region und den Ökumenausschuss lange Jahre begleitet. Besonders beeindruckt immer wieder sein sprühendes Temperament und seine Hilfsbereitschaft in Notlagen. Viel Segen, Freude und Gesundheit für den Ruhestand wünschen wir Gehrden.

100 Jahre St. Bonifatius- Gemeinde

In diesem Jahr feiert die katholische Pfarrei St. Bonifatius ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Jubiläum gratuliert die Margarethengemeinde sehr herzlich. Wir erbitten Gottes Segen für die St. Bonifatius-Gemeinde und danken für viele Jahre vertrauensvoller ökumenischer Zusammenarbeit. Wichtige Elemente der lebendigen Ökumene in Gehrden sind z.B. die Taizé-Andachten, das gemeinsame Mittagsgebet am Donnerstag, die regelmäßigen gemeinsamen Gottesdienste am 1. Januar und

am Pfingstmontag und die Arbeit im Ökumene-Ausschuss, dem Vertreter aller drei christlichen Gemeinden in Gehrden angehören.

Als Beispiele für die toleranten und guten Beziehungen zwischen unseren Gemeinden erinnern wir uns, dass eine evangelische Pastorin bereits in der St. Bonifatius-Kirche predigte, und ein katholischer Pfarrer schon eine Predigt zum Reformationstag in einem gemeinsam gestalteten Gottesdienst gehalten hat.

Anmeldung der neuen KonfirmandInnen

Eingeladen sind alle Jugendlichen, die die 7. Klasse besuchen oder mindestens 12 Jahre alt sind. Wir bitten darum, dass die Eltern bei der Anmeldung dabei sind. Sie erhalten dann wichtige Informationen und unterschreiben die Anmeldung. Wer noch nicht getauft ist, ist natürlich auch herzlich willkommen.

Bringen Sie dann bitte die „Geburtsbescheinigung für religiöse Zwecke“ mit. Wer getauft ist, von dem benötigen wir die Unterlagen über Datum und Ort der Taufe (Stammbuch). Wir treffen uns zur Anmeldung für etwa eine Stunde am Donnerstag, den 25. Aug. 2011, um 19.30 Uhr in der Margarethenkirche. Sollten Sie zu diesem Termin verhindert sein, ist eine Anmeldung auch im Kirchenbüro möglich.

Begrüßt werden dann die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihre Familien im Gottesdienst am 11. Sept. um 10.00 Uhr in der Margarethenkirche.

Gemeindefest

In diesem Jahr haben wir im Juni statt des Gemeindefestes ein großes Tauffest gefeiert. Das Gemeindefest wollen wir am 9. Okt. 2011 etwas anders feiern: Wir bieten nach dem 10 Uhr-Gottesdienst ein Zusammensein mit warmer Suppe oder Würstchen im Gemeindezentrum an. Es wird eine Gemeindeversammlung stattfinden.

Wichard v. Heyden



Gemeinde geht auf die Dörfer

Am 4. Sept. 2011 um 10.30 Uhr feiern wir Familiengottesdienst mit Abendmahl mit Pastor von Heyden und Team. Der Posaunenchor wird den Gottesdienst musikalisch begleiten.

Wir laden Sie dazu alle herzlich nach Lemmie in den Gehrdener Kirchweg 3 (Kindergarten) ein.

In Gehrden und den anderen Kapellengemeinden findet kein Gottesdienst statt.

Einschulung der 1. Klassen

Die Kinder, die am 20. Aug. 2011 in den Grundschulen eingeschult werden, laden wir herzlich ein, mit ihren Eltern und Großeltern zu einem Gottesdienst in die Margarethenkirche zu kommen. Beginn ist um 08.45 Uhr und um 09.45 Uhr. Gestaltet werden diese beiden Gottesdienste von Erzieherinnen aus dem Evang. Kindergarten Nedderntor und Pastor Wichard von Heyden.

Tour de Region

„Rund um die Taufe“ ist das Motto unserer Fahrrad-Rundfahrt am 14. Aug. 2011, die von den Pastoren P. Strauss, P. Pöhlmann, P. Lüdde begleitet wird.

Die Wennigser Gemeinden treffen sich um 9.00 Uhr an der Klosterkirche und vereinen sich um 9.30 Uhr mit den Gehrdenern an der Margarethenkirche. Weiter geht's nach Benthe, von dort nach Lenthe, Everloh und Redderse. Um ca. 12.30 Uhr erfolgt der Abschluss mit einer Andacht in der Kapelle Wennigser Mark, anschließend stärken wir Geist und Seele bei einem Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus. Bitte melden Sie sich bei Ihrem Gemeindebüro an.

Kirchenvorstand:

Jürgen Haake (Vorsitzender)	Buchenweg 8	Tel. 49 04
Pastor Andreas Pöhlmann	Alte Straße 8	Tel. 29 88
Pastor Wichard von Heyden	Drosselwinkel 11	Tel. 72 70
Diakonin Katrin Wolter		Tel. 92 19 863
E-Mail: katrin.wolter@evlka.de		
Kreiskantor Christian Windhorst	Kirchstr. 4	Tel. 92 19 862
E-Mail: cwindhorst@online.de		
Pfarrsekretärin Birgit Fischer	Kirchstr. 4	Tel. 37 19
E-Mail: kg.gehrden@evlka.de		
Sprechzeiten im Kirchenbüro		
Di und Do	10.00 - 12.00 Uhr	
Do	16.00 - 18.00 Uhr	
Fr	09.00 - 11.30 Uhr	
Küsterin u. Hausmeisterin Irena Buchholz		Tel. 92 18 98
Kindergarten Nedderntor	Leiterin Sybille Rohrlapper	Tel. 21 05
Posaunenchor-Leiter	Reinhard Großer	Tel. 05041/8 11 64
GIG-Leiter	Hannes Binder	Tel. 0160/97379349
E-Mail: hannes.binder@gmx.de		
Kindergottesdienst	Hannelore Hagedorn	Tel. 27 22
Besuchsdienst Nord Info	Ingrid Müller-Brandes	Tel. 18 15
Besuchsdienst Süd Info	Marlies Koschützke	Tel. 43 29

In der Margarethenkirche:

Andacht zur Marktzeit
jeden Sonnabend, 12.00 Uhr

Ökumenisches Mittagsgebet
jeden Donnerstag, 12.00 Uhr

Gesungenes Nachtgebet „Komplet“
jeden Donnerstag, 21.45 Uhr

Taufen

Taufen finden in "geraden" Monaten am 2. Sonntag im Monat um 11.30 Uhr nach dem Gottesdienst statt. In "ungeraden" Monaten wird am 2. Samstag im Monat um 12.30 Uhr ein Tauftermin angeboten. Nach Absprachen mit den Pastoren wird auch im Gottesdienst sonntags um 10.00 Uhr getauft.

Taizé-Andachten

jeweils am 1. Montag in der St. Bonifatiuskirche und am 3. Montag des Monats in der Margarethenkirche jeweils um 18.00 Uhr (entfällt in den Ferien)

Kindergottesdienste

07.08.2011, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum
04.09.2011, 10.30 Uhr Familiengottesdienst in Lemmie (Gemeinde geht auf die Dörfer)
02.10.2011, 10.00 Uhr im Gemeindezentrum

Juli

Wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.

Mt 6,21

August

Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird Euch aufgetan.

Mt 7,7

September

Jesus Christus spricht: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.

Mt 18,20

Oktober

Wie kann ein Mensch gerecht sein vor Gott?

Hiob 4,17

Trauungen



Taufen



Beerdigungen



Quelle: „Gemeindebrief“ - Magazin für Öffentlichkeitsarbeit,
Hrsg: Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik (GEP)

10.07. **3. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. Pöhlmann
Taufen

17.07. **4. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

24.07. **5. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P.i.R. Steffens

31.07. **6. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. von Heyden

07.08. **7. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. von Heyden
Abendmahl

14.08. **8. Sonntag n. Trinitatis**
Fahrradgottesdienst P. Strauß
P. Lüdde
P. Pöhlmann
Abfahrt und Ziel siehe S. 13

20.08. **Sonnabend**
Gehrden 08.45 P. von Heyden
09.45
Leveste 08.30 P. Pöhlmann
Einschulungsgottesdienste

21.08. **9. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. von Heyden
Ditterke 10.30 Dn. Steffens
Leveste 09.30 P. Pöhlmann
Dorffest

28.08. **10. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

04.09. **11. Sonntag n. Trinitatis**
Lemmie 10.30 P. von Heyden
und Team
Gemeinde geht auf die Dörfer
Familengottesdienst, Abendmahl

10.09. **Sonnabend**
Leveste 18.00 P. Pöhlmann
Begrüßung der Vorkonfirmanden

11.09. **12. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. von Heyden
P. Pöhlmann

Begrüßung der Vorkonfirmanden
Taufen

18.09. **13. Sonntag n. Trinitatis**
Gehrden 10.00 P. Pöhlmann

Konfirmations - Jubiläum

Das Bild zeigt die Jubilare der Konfirmationsjahrgänge 1946, 1951 und 1961 nach dem Gottesdienst am 05. Juni 2011.

